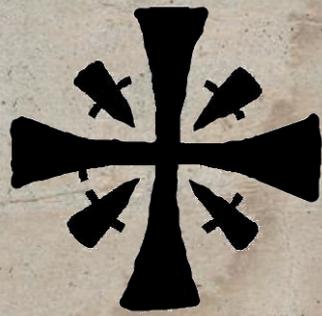


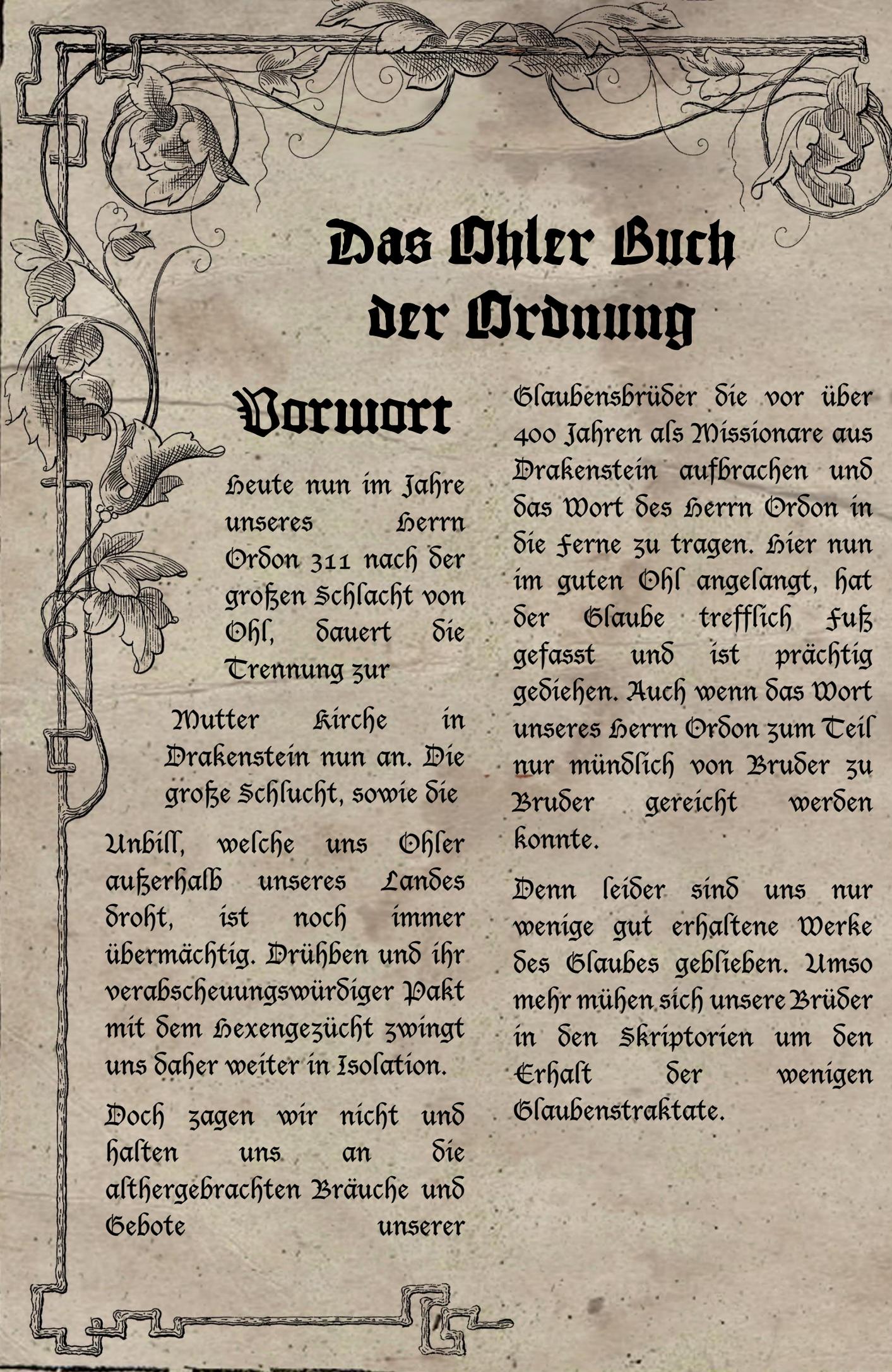


Das **Ohler** Būch
der **Ordnung**



Von der
Entstehung der
Ordnung





Das Ohler Buch der Ordnung

Vorwort

Heute nun im Jahre
unseres Herrn
Ordon 311 nach der
großen Schlacht von
Ohl, dauert die
Trennung zur

Mutter Kirche in
Drakenstein nun an. Die
große Schlucht, sowie die

Unbill, welche uns Ohler
außerhalb unseres Landes
droht, ist noch immer
übermächtig. Drühben und ihr
verabscheuungswürdiger Pakt
mit dem Hexengezücht zwingt
uns daher weiter in Isolation.

Doch zagen wir nicht und
halten uns an die
althergebrachten Bräuche und
Gebote unserer

Glaubensbrüder die vor über
400 Jahren als Missionare aus
Drakenstein aufbrachen und
das Wort des Herrn Ordon in
die ferne zu tragen. Hier nun
im guten Ohl angelangt, hat
der Glaube trefflich Fuß
gefasst und ist prächtig
gediehen. Auch wenn das Wort
unseres Herrn Ordon zum Teil
nur mündlich von Bruder zu
Bruder gereicht werden
konnte.

Denn leider sind uns nur
wenige gut erhaltene Werke
des Glaubens geblieben. Umso
mehr mühen sich unsere Brüder
in den Skriptorien um den
Erhalt der wenigen
Glaubenstraktate.

Dies nun soll mein Lebenswerk
werden, ich werde das Buch der
Ordnung in die Ohser
mundform übertragen, auf das
ein jeder sich an den Worten
und den Geboten unseres Herrn
Ordon erfreuen kann.

Bruder Anselmus zu
Schnabelwaid,
niedergeschrieben im Jahre
311 nach der großen Schlacht
von Ohl, Bibliothek zu
Amerang

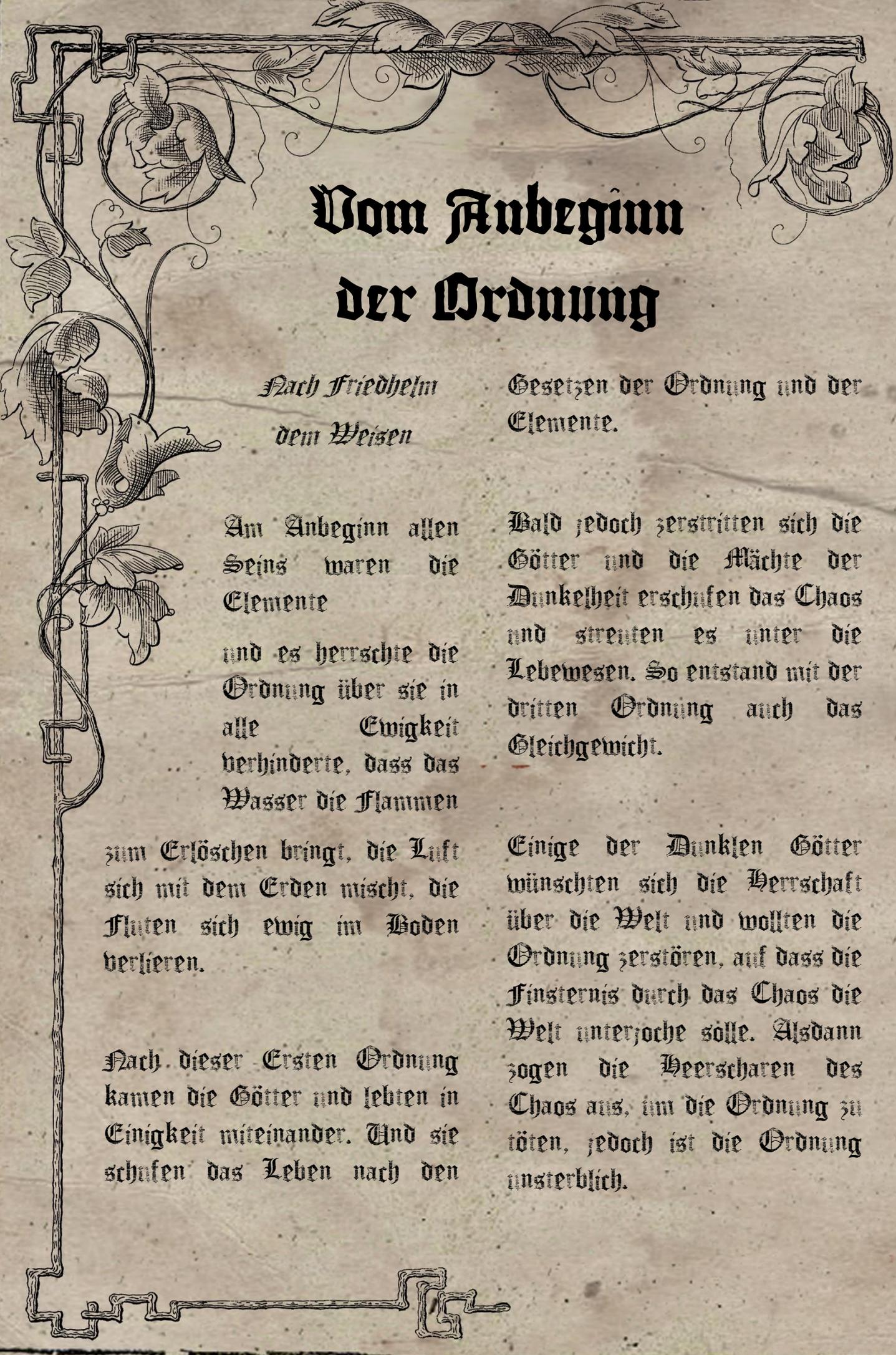


Inhalt

Das Ohser Buch der Ordnung

Vorwort	2	Das Glaubensbekenntnis	22
Vom Anbeginn	4	Gebete zu Ordon	27
Die Entstehung	7	Schutzgebete	30
Die Verkündung	10	Schlachtgebete	31
Die Acht Säulen	13	Krankheit & Heilung	33
Die 2 mal 8 Gebote	15	Tagesgebete	35
Das Symbol	16	Tischgebete	36
Von den Strömungen der Ordnung	17	Gebete für Sterbende	37
Die elementare Ordnung	17	Segenssprüche	39
Das Wirken der elementaren Ordnung	19		





Vom Anbeginn der Ordnung

Nach Friedhelm
dem Weisen

Gesetzen der Ordnung und der
Elemente.

Am Anbeginn allen
Seins waren die
Elemente

und es herrschte die
Ordnung über sie in
alle Ewigkeit
verhinderte, dass das
Wasser die Flammen

zum Erlöschen bringt, die Luft
sich mit dem Erden mischt, die
Fluten sich ewig im Boden
verlieren.

Nach dieser Ersten Ordnung
kamen die Götter und lebten in
Einigkeit miteinander. Und sie
schufen das Leben nach den

Bald jedoch zerstritten sich die
Götter und die Mächte der
Dunkelheit erschufen das Chaos
und streuten es unter die
Lebewesen. So entstand mit der
dritten Ordnung auch das
Gleichgewicht.

Einige der Dunklen Götter
wünschten sich die Herrschaft
über die Welt und wollten die
Ordnung zerstören, auf dass die
Finsternis durch das Chaos die
Welt unterjochte solle. Alsdann
zogen die Heerscharen des
Chaos aus, um die Ordnung zu
töten, jedoch ist die Ordnung
unsterblich.

Groß war der Ärger der Mächte der Finsternis über die Unfähigkeit die Ordnung zu vernichten. So beschlossen sie die Ordnung mit Gewalt und Krieg zu beherrschen, doch scheiterten alle Mähen und Taten, da die Ordnung nicht zu besiegen war.

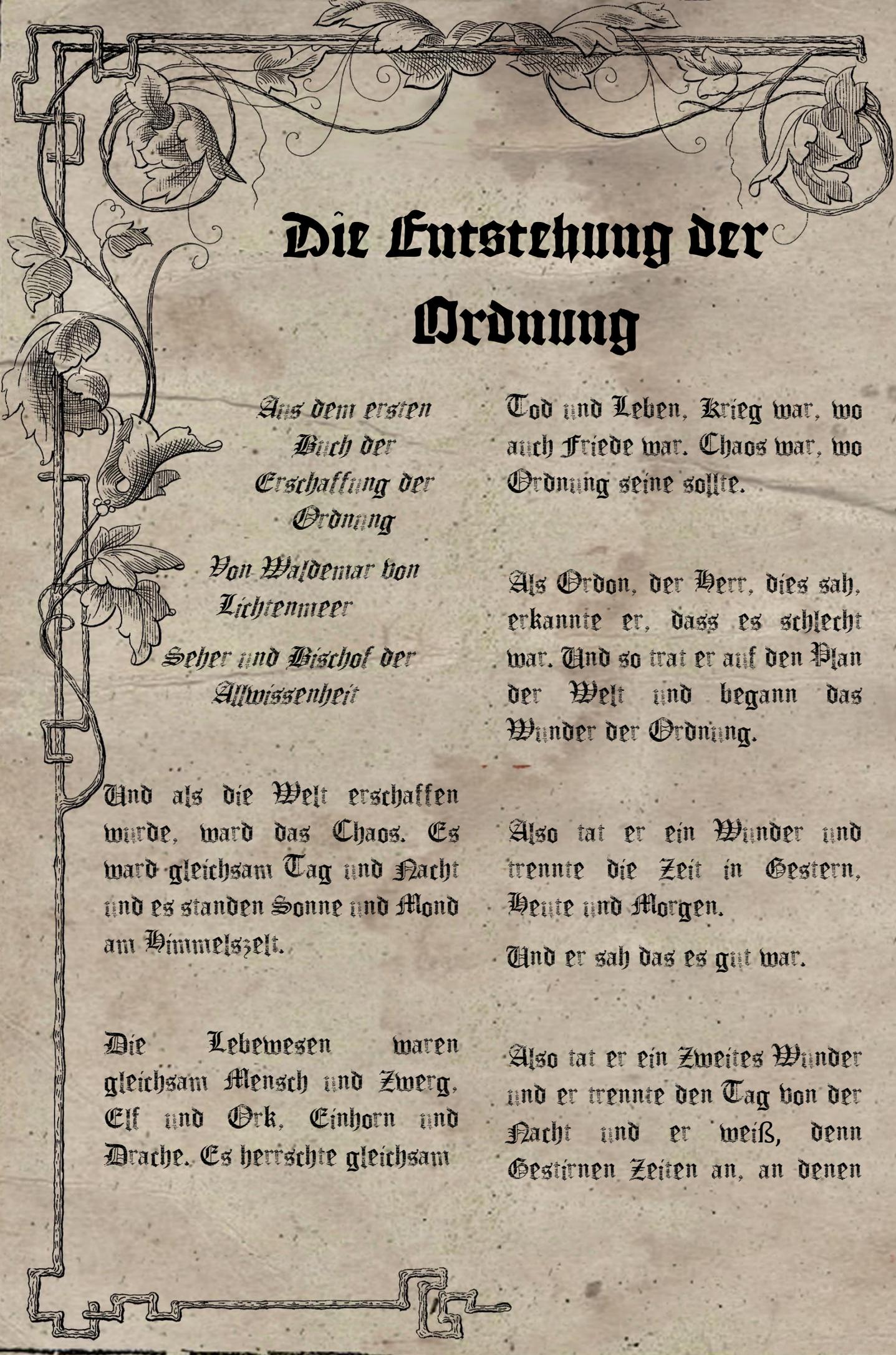
In ihrem Zorn dachten sich die Dunklen Götter es wäre ihnen möglich die Ordnung von ihrem Weg abzubringen und für die Finsternis arbeiten zu lassen. Dessen ungeachtet setzte die Ordnung ihren Weg zielstrebig fort ohne sich aufhalten oder beeinflussen zu lassen.

Nun versuchten die Mächte der Finsternis die Lebewesen der Welt davon zu überzeugen, dass die Ordnung fehlerhaft ist und irrt. So wollten sie das Chaos auf der Welt säen, um damit die Ordnung zu schwächen. Jedoch

erkannten die Lebewesen die Anfehlbarkeit der Ordnung.

Nach dieser Niederlage wollten sich die Götter der Finsternis rächen und raubten allen anderen Göttern und Lebewesen ihr Wissen. Diese erkannten jedoch schnell, dass alles Wissen sich auf die Ordnung stützt und so bedienten sich die Götter des Lichtes der Allwissenheit der Ordnung, um ihre Macht wiederzuerlangen.





Die Entstehung der Ordnung

Aus dem ersten
Buch der
Erschaffung der
Ordnung

Von Waldemar von
Lichtenmeier

Seher und Bischof der
Allwissenheit

Und als die Welt erschaffen
wurde, ward das Chaos. Es
ward gleichsam Tag und Nacht
und es standen Sonne und Mond
am Himmelszelt.

Die Lebewesen waren
gleichsam Mensch und Zwerg,
Elf und Ork, Einhorn und
Drache. Es herrschte gleichsam

Tod und Leben, Krieg war, wo
auch Friede war. Chaos war, wo
Ordnung seine sollte.

Als Ordon, der Herr, dies sah,
erkannte er, dass es schlecht
war. Und so trat er auf den Plan
der Welt und begann das
Wunder der Ordnung.

Also tat er ein Wunder und
trennte die Zeit in Gestern,
Heute und Morgen.

Und er sah das es gut war.

Also tat er ein Zweites Wunder
und er trennte den Tag von der
Nacht und er weiß, denn
Gestirnen Zeiten an, an denen



sie sich am Firmament zeigen konnten.

Und er sah das es gut war.

Also machte er sich auf ein Drittes Wunder zu wirken.

Und er trennte die Wesen in Menschen und Elfen, Zwerge und Riesen. Auch nahm er sich den Pflanzen und Tieren, den Vögeln und den Fischen an und er weiß ein jedem eine Stellung in der Welt zu.

Und er sah das es gut war.

Als er bemerkte das die Last des Alltags für die Wesen zu groß ward, so tat er ein Viertes Wunder.

Und er schenkte uns den Schlaf, um zu vergessen und zu bewältigen den Tag. Auch begrenzte er die Zeit unseres Lebens und stellte an dessen Ende den Tod.

Und er sah das es gut war.

Als der Herr sah, dass Ziellosigkeit herrschte in der Welt so tat er ein fünftes Wunder.

Und er schenkte uns seine Kinder, die fortan als Götter den Glauben in unsere Welt tragen sollten.

Und er sah das es gut war.

Doch als er sah, dass noch immer Krieg, Zwietracht und Missgunst herrschte in der Welt, so tat er ein Sechstes Wunder.

Und er sandte seinen himmlischen Geist als Boten des Friedens aus, um Eintracht zu sähen unter den Lebenden.

Und Er sah, es dass es gut war.

Also stieg Er zum Zeichen des

siebten Wunders herab zu uns
Menschen und brachte uns seine
Gesetze.

auf das sie lernen nach den
Regeln der Ordnung zu leben
und das Chaos zu vernichten.

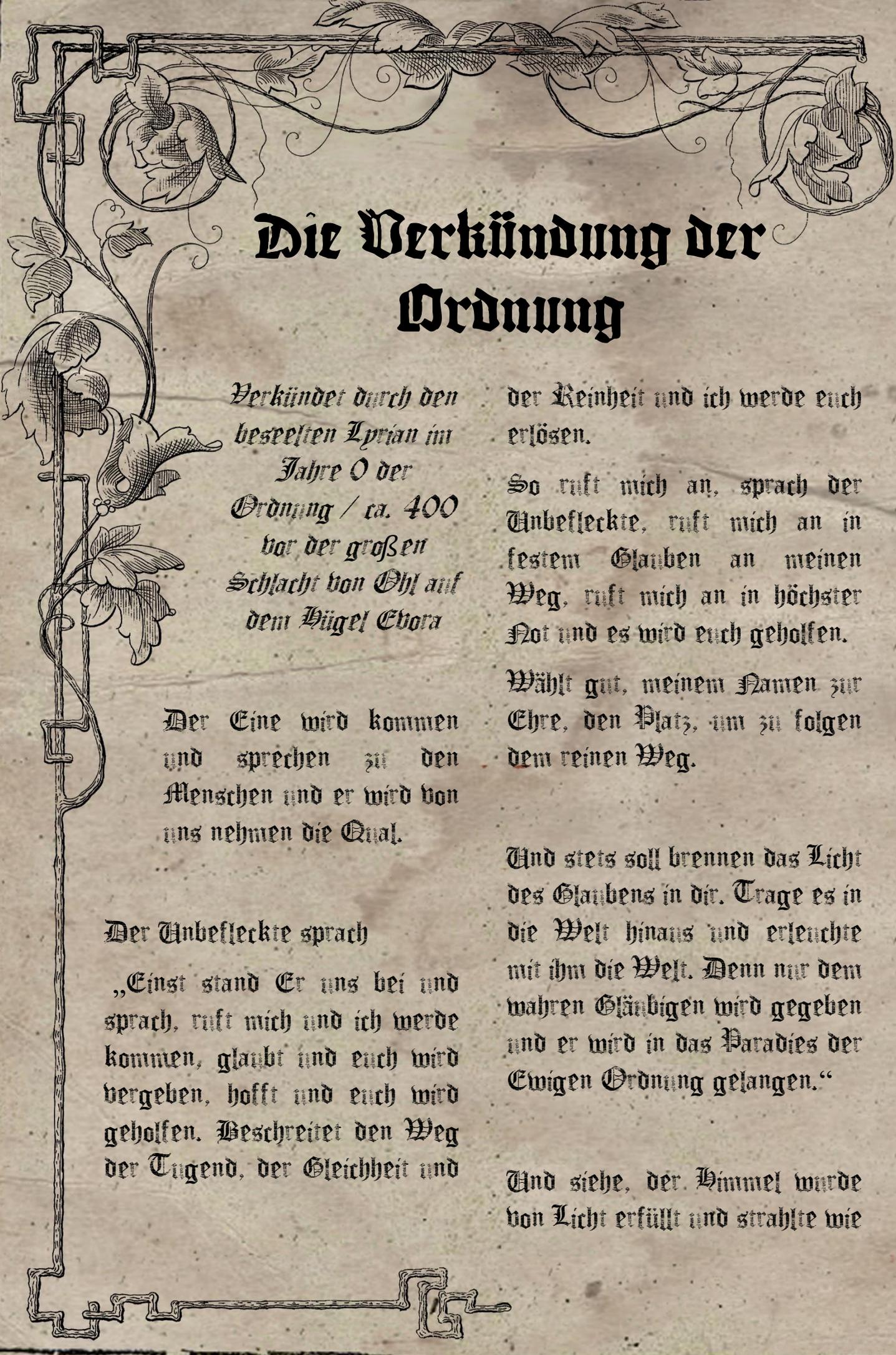
Und er sah das es gut war.

So brachte er den Menschen die
Fähigkeit ihr Wissen zu mehren
und aus ihrem Tun zu lernen,
auf das sie einen kleinen Teil
seiner göttlichen Allwissenheit,
erahnen können.

Und Ordon sah, dass seine Acht
Wunder gut waren und das
seine Ordnung herrschte auf der
Weltenscheibe.

Und so wies er an, dass
gegründet wird eine Kirche zu
seiner Verehrung. Auf das sie
seine Gebote und seine
Ordnung schütze und zu ihrem
Recht verhelfe.





Die Verkündung der Ordnung

Verkündet durch den
beseelten Lyrian im
Jahre O der
Ordnung / ca. 400
vor der großen
Schlacht von Ohl auf
dem Hügel Ehora

Der Eine wird kommen
und sprechen zu den
Menschen und er wird von
uns nehmen die Qual.

Der Unbefleckte sprach

„Einst stand Er uns bei und
sprach, ruft mich und ich werde
kommen, glaubt und euch wird
vergeben, hofft und euch wird
geholfen. Beschreitet den Weg
der Tugend, der Gleichheit und

der Reinheit und ich werde euch
erlösen.

So ruft mich an, sprach der
Unbefleckte, ruft mich an in
festem Glauben an meinen
Weg, ruft mich an in höchster
Not und es wird euch geholfen.

Wählt gut, meinem Namen zur
Ehre, den Platz, um zu folgen
dem reinen Weg.

Und stets soll brennen das Licht
des Glaubens in dir. Trage es in
die Welt hinaus und erleuchte
mit ihm die Welt. Denn nur dem
wahren Gläubigen wird gegeben
und er wird in das Paradies der
Ewigen Ordnung gelangen.“

Und siehe, der Himmel wurde
von Licht erfüllt und strahlte wie

die Sonne in ihrer Pracht. Wie der Blitz leuchtete sein Angesicht und seine Augen glichen lodernnden Fackeln.

Seine Arme und Füße funkelten wie geschliffenes Erz, der Schall seiner Stimme war wie das Tosen des Meeres.

Und der Herr stieg herab im Licht des Mondes zu den sterblichen Menschen und mit Ihm kamen die Elemente und brachten in ihrer Güte die Acht Säulen der Ordnung, doch die Menschen hatten Angst und wollten fliehen.

Und so sprach Ordon selbst zu ihnen:

„Fürchtet euch nicht, meine Kinder, meine Gnade wird euch allen zu teil werden. Ich bin in euren Herzen, ihr seid nicht allein. Ich habe die Welt vom Chaos gereinigt. Meine

Ordnung wird bleiben für immer dar. Und so ruft mich, wenn ihr meine Hilfe braucht, ich werde euch hören, meine Kinder und werde euch zu Hilfe eilen,

Nun erkennt das ich Euch bewahren will vor dem weg des Abels, denn dieser Weg ist der Weg des Bösen. Und das böse ist der Beginn des Chaos Den Zorn, meine Kinder, und Zwietracht ist von Abel, und Heuchelei und Neid ist von Abel, und Eifersucht und Eigensucht ist von Abel, und Trug und List ist von Abel, und Starrsinn und Angestüm ist von Abel, und Stolz und Einbildung ist von Abel, und Faulheit und Lässigkeit ist von Abel und Hass ist von Abel aber es gibt einen mittleren Weg um der Gier zu entgehen und dem Hass zu entgehen, einen Weg, der sehend und wissend macht, zur Erhebung, Durchschauung, zum Erwachen, und zur Erlösung führt.

Was ist das aber für ein edler
Weg, der sehend und wissend
mach? Dieser heilige achtfache
Weg ist:

- I. Leben
- II. Licht
- III. Tod
- IV. Leere
- V. Einigkeit
- VI. Reinheit
- VII. Demut
- VIII. Zielstrebigkeit

Beschreitet diesen Weg und Ihr
werdet wandeln in meinem
Paradies der allumfassenden
Ordnung."

und sie waren froh, denn sie
vertrauten auf seine Worte.

Und sie priesen seinen Namen!



Die 8 Säulen der Ordnung

Die erste Säule: Leben

Steht für die Vielzahl von Erscheinungen in der Natur, die sich in einem Austausch von Energie und Stofflichkeiten befinden.

Die zweite Säule: Licht

Steht für das Sichtbare allen Erschaffenen. Geradlinig und Rechtschaffend.

Gebrochen oder gebogen jedoch, lässt es Schatten erwachsen.

Die dritte Säule: Tod

Sinnbild für die Vergänglichkeit allen

und jedes. Ein unabdingbarer Kreislauf der Leben erwachsen lässt.

Die vierte Säule: Peere

Sinnbild für die Mehrung des Wissens und deren Verbreitung.

Die Notwendigkeit dem Vergessen mit Heldenmut und Opferbereitschaft zu begegnen.



**Die fünfte Säule.
Einigkeit**

Symbol für die Fürsorge und Zusammenhalt in der Ordnung, Sinnbild für die Kraft vieler gegenüber dem Einen.

**Die siebte Säule.
Demut**

Symbol der Dankbarkeit gegenüber dargebrachtem und dem Erkennen des Grades der eigenen Bedeutsamkeit.

**Die sechste Säule.
Reinheit**

Sinnbild für den geläuterten Geist und des gesäuberten Leibes. In Gedanken und Handeln auf dem Wege der Ordnung zu wandeln.

**Die achte Säule.
Zielstrebigkeit**

Symbol für die Kraft und den Willen des Glaubens und seiner Streiter, Sinnbild für den Erfolg und Reichtum





Die 2 mal 8 Gebote der Ordnung

- I. Du sollst mich als
Deinen Herren verehren
- II. Du sollst preisen den
Herren zu jeder achten
Stunde
- III. Du sollst bewahren das
Gleichgewicht der
Ordnung
- IV. Du sollst verehren und
bewahren die Schöpfung
Ordons
- V. Du sollst das Chaos
zerschlagen, wo du es
findest
- VI. Du sollst nicht töten
einen Gläubigen der
Ordnung
- VII. Du sollst leben in
Einigkeit und streben

- nach Zusammenhalt
und Fuersorge
- VIII. Du sollst Dein Wohl
nicht ueber das deines
Nächsten stellen
 - IX. Du sollst stark im
Willen und fest im
Glauben sein
 - X. Du sollst nicht streben
nach Vergnuengen,
sondern Dich ganz dem
Glauben ergeben
 - XI. Du sollst Dein Wissen
mehrten
 - XII. Du sollst wissen, dass
die Frau dem Manne
gleich ist
 - XIII. Du sollst nicht
nehmen was dir nicht
gegeben wird
 - XIV. Du sollst nicht streben
nach Reichtum, sondern
teilen mit dem
Beduerftigen
 - XV. Du sollst stets die
Wahrheit sprechen
 - XVI. Du sollst gruenden eine
Familie im Sinne der
Ordnung

Das Symbol der
Ordnung



Von den grund= sätzlichen Strömungen des Glaubens

*Anmerkung Bruder Anselmus
zu Schnabelswaid,
niedergeschrieben im Jahre 311
nach der großen Schlacht von
Ohl. Bibliothek zu Amerang:*

Dem Ohler Klerus sind
verschiedenste Strömungen des
Glaubens bekannt. Es sei jedoch
verkündet und bestimmt durch
ihre Hoheit der Prima Mater zu
Ohl. Die Elementare Ordnung
sei der einzig wahre Weg für
jeden Gläubigen im ganzen
Königreiche Ohl. Für jetzt und
immer dar!

Ordon est Orderie!

Die Elementare Ordnung

Die elementare Ordnung
bezieht sich auf die vier
Hauptelemente (Wasser,
Feuer, Erde, Luft), welche um
die Halbelemente (Humus,
Laba, Regen, Nebel) ergänzt
werden.

So ist es kein strikter Ein-
Götter-Glaube, keine Person
die als Gott verehrt wird,
sondern die Elemente, die alles
geschaffen haben und schaffen
werden.

Die vier Elemente vereint sind
der höchste Zustand der
Ordnung, kommen aber in der
Natur, wie wir sie kennen,
nirgends vor.

So ist es dies Ideal das wir als
Herrn Ordon unseren Herrn der

Das Wirken der elementaren Ordnung



Die vier Elemente sind im Menschen, und sie wirken mit ihnen. Alle Werke des Menschen berühren die Elemente und werden von ihnen beeinflusst. Die Elemente verhalten sich dem Menschen entsprechend. Das Unruhige, Kriegerische im Handeln der

Menschen versetzt die Elemente oft in heftige Bewegung, wie wenn ein Mensch ein Netz in seiner Hand hält und es bewegt. So bringt der Mensch die Elemente in Bewegung, so dass sie entsprechend seinen Werken ihren Einfluss ausüben.

Wie die Elemente die Welt zusammenhalten, so sorgen sie auch für den Zusammenhalt des menschlichen Körpers. Sie sind im Menschen verbreitet und teilen ihre Aufgaben so auf, dass er zusammengehalten wird. So sind sie auch über die Welt verbunden und wirken da. Sie wirken mit ihren Kräften in Menschen und umkreisen ihn bei allem, was er tut, geschwind wie ein Rad mit seinen Rundungen.

Das Feuer ist im Mark des Menschen. Das Feuer äußert sich als Hitze beim Sehen, als Kälte beim Riechen, als Feuchtigkeit beim Schmecken, als Luft beim Hören und als Bewegung beim Tasten.

Die Luft ist im Atem und in der Vernunft des Menschen. Sie leistet durch ihren lebendigen Hauch, der nichts anderes als die Seele ist, im Menschen ihren

Dienst, weil sie ihn trägt, und sie ist der Flügel seines Fluges, wenn der Mensch den Atem in sich zieht und ausstößt, dass er leben kann. Die Seele ist das Feuer, das den ganzen Körper durchdringt und den Menschen belebt. Auch zündet die Luft das Feuer an, und das Feuer brennt durch die Luft in allem. Die Luft äußert sich, wenn sie den Tau aussendet, das Wachstum anregt, den Wind bewegt und der Mensch sich durch Wärmeeinwirkung ausdehnt.

Das Wasser ist in der Feuchtigkeit und im Blut des Menschen enthalten. Vom Wasser hat der Mensch die Beweglichkeit.

Die Erde gedeiht, wenn die Elemente ihre Aufgaben gut und ordentlich erfüllen, so dass die Wärme, der Tau und der Regen sich teilen und einzeln und mäßig

zur rechten Zeit sich herabsenken, um der Erde und den Früchten die richtigen Wetterbedingungen zu geben, und viel Frucht und Gesundheit bringen.

So sieht der Gläubige in Ordon das Zusammenspiel der Elemente als Vorbild der Menschheit und als letzte Erlösung nach seinem körperlichen Tode.

Nur nach einem Ordon gefälligen Leben, nachdem der Gläubige wie die Elemente den höchsten Zustand der Ordnung erlangt hat, sei der Mensch fähig, die Bürde des Körpers abzulegen um letztlich ein Teil der Ordnung zu werden und darin die religiöse Erlösung zu finden.

So muss jeder Mensch den ihm gehörigen Platz in der Welt einnehmen und nach bestem Können ausführen.

Alle Angehörige des Klerus haben hierbei ein striktes Keuschheits-, und Armutsgelübde abzulegen, da die Nichteinhaltung dieser Dinge den Geist von der wahren Erleuchtung abhalten würde.

Eine Darstellung Ordons in Bildern ist strengstens verboten.



Das Glaubensbekenntnis

Ordon erhöre mich

Ordon erhöre mich,

sende mir das Allmächtige, alles
reinigende Licht deiner Selbst
Erhelle meinen Geist, auf dass
ich immer dem richtigen Weg
folge.

Ordon sei Ewig!

Ordon erhöre mich,

Mit gefalteten Händen stehe ich
da als Dein Diener

siehe meine Hände und lasse
die heilige Kraft der Ordnung
durch mich wirken.

Meine Hände sollen
Unsterblichkeit geben.

Deine Heiligkeit erleuchte uns
Deine Ordnung eine uns

Ordon erhöre mich

Sende Deine heilige Kraft zu
Deinen Streitern

Und schenke ihnen Deine
Unbesiegbarkeit

In Deinem Namen gehen wir
in die Schlacht

Ordon erhöre mich,

gib uns die Macht Deiner
Unsterblichkeit

und führe uns in Dein Paradies
der Ordnung

Ordon erhöre mich

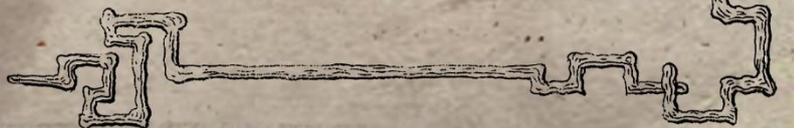
Sende uns Deinen Mut, immer
dem Pfad deines Wortes zu
folgen

Auf dass ich nicht weiche im
Angesicht Deiner Feinde.

Ordon erhöere mich
Eine uns unter Deinem Banner
Denn gemeinsam werden wir
den Heerscharen der Finsternis
widerstehen

Ordon erhöere mich
Denn Dein Wort ist ohne Fehl.
Heiliger Ordon,

Ordon est Orderie!



Ordon omnia est

Schau hernieder auf Deine
Kinder.

Du schenkst uns Deine
göttliche Ordnung.

In Deinem Name leben und
handeln wir,

Deine Weisheit verkünden wir.

Dein Wille lenke unser Tun

Du bist mein Herr, solange ich
an Dich halte wird es mir an
nichts mangeln

Heiliger Ordon, Du sendest
uns Deine Boten, um zu
verkünden Deine Gesetze,
Deinen Willen und Deine
Gebote.

Ordon est Orderie!

Deine Ordnung währt ewiglich.

Du lehrst uns zu handeln und zu
denken in Deinem Sinn.

Du gabst uns das heilige
Feuer, um zu brennen die
Feinde der Ordnung.

Du gabst uns Deine Tränen,
die Du weintest, ob der
verirrten Seelen und lehrtest
uns ihre Schuld

Mit ihnen rein zu waschen.

Du gabst uns die heilige Asche
als Symbol des Neubeginns
und der Auferstehung unserer
Seelen.

Ordon est Orderie!

Ordon, so nehme mich bei der
Hand und führe mich stets auf
dem rechten Pfad der
Ordnung.

In pax mesenterica,

et ductus pater noster,

in Ordon omnia est, omnia est
uno

Das Zeugnis

Ich bezeuge Ordon den
Schöpfer,
die Urquelle von allem, was ist
und lebt.

Ich bezeuge die Elemente
den Ursprung der Acht Säulen.
Die Säulen die uns lehren den
Weg, die Wahrheit und das
Leben,
zum Bund der Versöhnung mit
dem Herren,
sie hat Ordon in sich vereint,
um aufzuzeigen die göttliche
Ordnung.

Ordon sei der Grund meiner
Hoffnung,
dass die, die sich auf Seinen
Weg machen,
mit Ihm leben werden und ewig
leben auf rechtem Weg.

Ich bezeuge die Acht Säulen,
die als schöpferische Kraft
Ordons fortwährend

Gemeinschaft stiften,
eine Gemeinschaft, die uns die
frohe Botschaft verkündet,
und Sein Werk weiterwirkt
durch Gerechtigkeit, Frieden
und Bewahrung der
Schöpfung.

Ich bezeuge die Kirche des
Ordon
wo immer zwei in Seinem
Namen beisammen sind,
um sein Wort, das Brot und
den Wein,
Seiner gedenkend, miteinander
zu teilen.

Ich bezeuge die Vollendung der
endgültigen Herrschaft Ordons.

Ordon est Orderie!

Ich glaube an Ordon

Ich glaube an Ordon, die
Summe der Elemente aus dem
alles Entsteht
an Seine Einigkeit,
an die heiligen Bücher,
an die Elemente, welche die
Ordnung in sich vereinen,
an die damit einhergehende
Liebe und
an den Tag der absoluten
Ordnung,
an das Schicksal und daran,
dass alles, was Gutes und
Schlechtes ist, von Ordon, den
Elementen, bestimmt wird und
recht ist.

Ordon est Orderie!

Zuflucht

Bis zur Erleuchtung nehme ich
Zuflucht zu Ordon,
zu seiner Lehre und zur seiner
Gemeinschaft.

Mögen mich zum Wohle aller
Lebewesen
die Tugenden von
Freigiebigkeit, Ethik, Geduld,
Fleiß, Gebet und Weisheit zur
inneren Ordnung führen.

Ordon est Orderie!

Widmung

Mögen aufgrund Ihrer Taten,
die die Anhänger der Ordnung
die Allwissenheit erlangen und
alle schädlichen Feinde
vernichten,
um dann vom Ozean der Welt,
der von Geburt, Alter,
Krankheit und Tod aufgewühlt
ist, frei zu werden.

In vollkommener Weise widme
ich mich der Ordnung, damit ich
nach dem Vorbild der
Ausgewogenheit der Elemente
zu Wirken vermag. Mögen
durch diese Tugenden alle
Lebewesen Verdienst und

Weisheit vollkommen
ansammeln, und mögen sie die
beiden vortrefflichen Körper,
die aus Verdienst und Weisheit
entstehen, erlangen.

Möge diese Bitte um die
Weitergabe des Verdienstes
durch den Segen des Ordon,
der die Allumfassende
Ordnung erschaffen hat,
durch den Segen seinen Lehre,
die die unveränderliche Wahrheit
ist, und durch den Segen der
Kirche, der ungespaltenen
Gemeinschaft in Erfüllung
gehen.

Gebete zu Ordon

Gebet zur Preisung Ordons

Ruhm sei Dir, o Ordon,
allmächtiger Herr! Ich bezeuge
Deine Allmacht und Deine
Gewalt, Deine Herrschaft und
Deine Güte, Deine Gnade und
Deine Stärke, die Einzigkeit
Deines Seins und die Einheit
Deines Wesens, Deine
Heiligkeit und Erhabenheit über
die Welt des Seins und alles,
was drinnen ist.

Ordon est Orderie!

Du siehst mich losgelöst

© Ordon! Du siehst mich
losgelöst von allem außer Dir,
an Dich haltend und dem Meer
Deiner Großmut zugewandt,
dem Himmel Deiner Gunst, der
Sonne Deiner Gnade.
Herr! Ich bezeuge, dass Du in
Deine Diener Dein Vertrauen
gesetzt hast, und das ist der
Geist, in dem Du der Welt das
Leben gabst.

Ich bitte Dich bei dem
Sonnenglanz Deiner
Offenbarung, nimm voll
Erbarmen von ihm an, was er in
Deinen Tagen vollbrachte.
Gewähre, dass er mit der
Herrlichkeit Deines
Wohlgefallens belohnt
Und mit Deinem Segen
geschmückt werde.

Ordon est Orderie!

Dankgebet

Für jeden Tag, den Du,
Ordon mir gibst,
An dem ich sehen darf, wie Du
mich liebst.
Für jedes Licht, das mir den
Weg erhellt.
Für jeden Sonnenstrahl in
dunkler Welt.
Für jeden Trost, wenn ich in
Ängsten bin,
nimm, Herr das Loblied meines
Herzens hin!

Wenn ich oft bange denk an
künftige Zeit,
hast Du eine Hoffnung schon
für mich bereit.
Und wenn mich heut ein Elend
drückt,
bist du da, um mich zu nehmen
bei meiner Hand.
Wo ich auch geh - Dein Arm ist
über mir.
Du lässt mich nicht allein!

Für jedes Lied, das ein Vogel
singt.

für jede Not, die mich Dir
näherbringt.
Für jeden Frohsinn, jedes
Quäntchen Glück,
für einen jeden friedenvollen
Augenblick. Für jede Wolke,
die vorüberzieht. Für alles, Dir
ein stilles Dankeslied!

Ordon est Orderie!

Dankeslied

Dankeslied für jeden
Freudengruß, der mich erfreut.
Für jede Hand, die mir ein
Blümlein streut.
Für jedes Herz, das mir
entgegenschlägt,
das mit mir liebt und glaubt und
kämpft und trägt.
Für alle Seligkeit, Herr, dort
und hier,
in alle Ewigkeit, ich danke Dir!

Ordon est Orderie!

Ordon, himmlischer Vater

wir danken Dir für Deine
Barmherzigkeit, dass Du dich
uns in den Elementen zeigst
und uns behütetest, und bitten
dich: um den Schutz unseres
Leibes, unseres Leben und
alles, was wir auf Erden haben,
erhalten, und vor den
Anschlägen des bösen Feindes
in Frieden bewahren, auf dass
wir Dich für Deine Güte
allezeit preisen.

Komm, o Geist des Rades!
Stehe mir in allen
Angelegenheiten dieses
unbeständigen Lebens bei!

Ordon est Orderie!

Schutzgebete

Friedensgebet

Ordon, unser Herr, hab Erbarmen mit uns, denn wir hoffen auf dich. Lass deinen Geist unter uns wirksam werden, den Geist der Gerechtigkeit und des Friedens, den Geist der Versöhnung und der Vergebung. Öffne unsere Ohren für dein Wort und unsere Herzen für deine Gegenwart. So erlangen wir den Mut zu Vergeben und die Kraft zu teilen, was wir haben. Dass der Friede wachse unter uns. Darum bitten wir Dich.

Ordon est Orderie!

Segnung der Krieger

Gesegnet seiest Du Krieger,
der Du kämpfst für

Die Ordnung, für das Licht
und die Unsterblichkeit des
Herren

Die Stärke der Einigkeit sei
bei Dir.

Möge der Herr Dir seinen Mut
der Unbesiegbarkeit schenken

Er wird Dich führen und auf
dem Felde neben Dir streiten

Du sollst nicht ruhen bis der
Tag der Ordnung gekommen
ist

Unsterblich gehst du in die
Schlacht,

Ewig währen Deine Taten.

Ordon est Orderie!

Sanctum

In Vietem con sanctum

Stabat mater in adessimo veritie
tantum ergo sum

Lauda sion magnificatio — tu est
pastor obitum.

Victim laudes, con veni creatura
Spiritus

Ordon est oderi

Sub post praesidium,
redemptoris mater

Dominus regnabit, et considera,

Credo sanctus laudate
dominum est psalmus

Per misericordiam, deus noster

Ecclesiam sanctum

Ordon omnia est

Credo in unum Deum Patrem
omnipotentem,

factorem in unum et indivisibilem,

Et in unum Dominum Iesum
Ordon

Deum et Deum unigenitum, et
ex Patre natum ante omnia
saecula.

Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas et

Ordon est Orderie!

Schlacht= gebete

Vor der Schlacht

Oh, Ordon

Schwert und Schild von Ohl

Beschütze uns in dieser
schweren stunde und gib uns
die Kraft im Körper und im
Geiste heute zu bestehen und
für dich zu siegen.

Zeige uns den leuchtenden Pfad
der Ordnung und führe uns in

diese Schlacht. Sei der
Schwertarm an unserer Seite
und ver helfe uns zum Sieg.

Auf dem rechten Wege der
Ordnung sind wir gewandelt,
wandeln wir heute und werden
wir wandeln bis an das Ende
unserer Tage.

Da nur Du die Macht hast uns
zu führen sei uns gnädig und
vernichte Deine Feinde durch
unsere Hand.

Ordon est Orderie!

Kriegsschwur für Ordon

Mit dem ersten Regentropfen,
der aus dem Dunkel herab fällt
will ich aufstehen und kämpfen.

Mit meinem Schwert und
Schild will ich mich gegen deine
Feinde werfen und nicht eher
Ruhen bis die blutrote Färbung
des Himmels ebenso den Boden
getränkt hat.

Unter dem Donnergrollen der
Reiterei mögen die Stimmen
aller Ketzer verstimmen.

Blitzen gleich sollen sich die
reinigenden Flammen überall
entzünden und erst der letzte
Blutstropfen unserer Feinde
soll die Feuer der
Scheiterhaufen löschen.

für Ordon !!!

für Ordon !!!

Frankheit und Heilung

Bei Krankheit

Heiliger Ordon, ein neuer Tag
beginnt.

Gib mir neue Kraft und
Geduld.

Tröste mich durch dein Wort.
Erquicke mich in meinem Leid.

Sei du bei mir, wenn
Schmerzen kommen und ich
mitlos werde.

Lass mich den Tag bestehen
und dankbar annehmen,
was Menschen mir Gutes
erweisen.

Du bist mein Vater, dir
vertraue ich mich an
Ordon est Orderie!

Tröst

Wenn Deine Seele voll von
Leid, Dein Herz zu Tod
betrübt.

Verzage nicht, es kommt die
Zeit, wo besseres Leben blüht.

Doch suche Tröst nicht im
Rausch, kein Mensch kennt
deinen Schmerz.

Und schreist du in die Welt
hinaus, weinst Dir die Augen
blind,

sie tragen's nur von Haus zu
Haus, weißt ja wie die
Menschen sind.

Geh ruhig in diese Kirche rein,
wo stille Andacht Dich umgibt,
Ordon allein vertrau, was deine
Seele trübt.

Er wird Dir Mut und Tröst
verleihen, zu tragen deinen
Schmerz.

Ordon allein, versteht ein
armes Menschenherz.

Ordon est Orderie!

Heilung

Herr,

du hast mich geheilt.

Von dir kommt es, dass ich lebe.
Deine Liebe hat mich gefunden,
noch bevor ich rief.

Ich möchte von dir die Heilung
empfangen,

denn das Herz, das du berühren
möchtest,

ist immer noch nicht in seiner
Tiefe
aufgetan zum lebendigen
Glauben:

das Zurückkehren, die tiefe
Bekehrung
ist immer noch zu tun.

Herr,

locke mich mit der Kraft deiner
Liebe.

Lass mich dankbar werden,
damit das Herz,
dieses so oft in sich befangene
und verzagte,

dieses so oft stumpfe und
verschlossene Herz
sich weitet und öffnet
für dein größeres Wort:

"Steh auf und geh!
Dein Glaube hat dich heil
gemacht."

Ordon est Orderie!

Tagesgebete

Morgengebet

Wir schenken dir, Herr, diesen
beginnenden Tag.

Lass uns denen helfen, die zu
uns kommen,

denn du bist es, der kommt.

Lass uns eins sein mit allen

Brüdern und Schwestern,

die hinausgehen, deine Worte
zu leben.

Lass uns liebevoll und offen
sein und bereit,

jede Form deines Willens
anzunehmen.

Lass uns lachend im Leben
stehen,

denn du bist das Leben.

Lass uns Vertrauen schenken
in die Erde und in den Himmel.

Lass uns alles ablegen, was
nicht DU bist

und deine Kinder, die
Menschen.

Lass uns unsere Liebe klar sein
durch die Gnade Ordons.

Ordon est Orderie!

Abendgebet

Bleibe bei uns, Herr,

denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns und bei allen
Menschen.

Bleibe bei uns am Abend des
Tages,

am Abend des Lebens, am
Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner
Gnade und Güte,

mit Deinem Wort und
Sakrament,

mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns
kommt

die Nacht der Trübsal und
Angst,

die Nacht des Zweifels und der
Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und bei allen
Deinen Kindern
in Zeit und Ewigkeit.

Ordon est Orderie!

Tischgebete

Vor dem Essen

Ordon, du unser Vater, höre
unser Gebet:

Tag für Tag setzen wir uns an
den gedeckten Tisch:

Wir haben zu Essen und
brauchen nicht zu hungern.

Lass uns nie so satt werden,
dass wir die Not anderer
übersehen.

Gib uns immer die Kraft, mit
denen zu teilen,

die nicht das nötige Brot haben.
Das erbitten wir von dir Ordon

Ordon est Orderie!

Ordon, segne diese Speise

uns zur Kraft und dir zum
Preise. Wir bitten dich sei
unsrem haus, ein stetiger Gast,
tag ein tag aus.

Und hilf das wir der Gaben
wert, die deine Güte uns
beschert.

Ordon est Orderie!

Nach dem Essen

Ordon, du unser Vater, erhöre
unser Gebet:

Lass uns mit dem zufrieden
sein,

was uns täglich zukommt und
von Dir geschenkt wird,
und uns in unseren Ansprüchen
bescheiden sein.

Das erbitten wir von dir Ordon

Ordon est Orderie!

himmlischen Stätte, Deinem
erhabenen Paradies und zum
Zuflichtsort Deiner Nähe, Du,
der der Herr aller Menschen
bist!

Gewähre alsdann, o Ordon,
dass dein Diener mit Deinen
Erwählten, Deinen Heiligen
und Deinen Gläubigen Einlass
gewährt wird, in deine herrliche
Ordnung.

Ordon est Orderie!

Gebete für Sterbende

Gebet für einen Verstorbenen

Ordon! Ich selbst und alle
erschaffenen Dinge bezeugen
Deine Macht, und ich bitte
Dich, weise diese Seele nicht
von Dir, die zu Dir
emporgestiegen ist, zu Deiner

Stossgebet für einen Sterbenden

Kommt herzu, ihr Heiligen
Ordons, eilt ihm/ ihr entgegen,
Elemente Ordons nehmt auf
diese Seele und führt sie vor
das Antlitz des Herren. Ordon
nehme dich auf in sein Paradies
der allumfassenden Ordnung,
Er hat dich berufen, und in das
Himmelreich soll er dich geleiten

Ordon est Orderie!

Im Sterben

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so trittst Du dann hervor;
wenn mir furchtsam
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
Kraft Deiner Angst und Pein.

Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
Da will ich nach Dir blicken,
da will ich glaubensvoll
Dich fest an mein Herz
drücken.

Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Ordon est Orderie!

Dona nobis pacem

Agnus Dei

Agnus Dei,

qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Agnus Dei,

qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Agnus Dei,

qui tollis peccata mundi,

dona nobis pacem.

Ordon est Orderie!

Stärker als der Tod

Ordon, unser Gott, Du bist
allen nahe, die zu Dir rufen.
Auch wir rufen zu Dir aus Not
— und Leid. Lass uns nicht
versinken in Mutlosigkeit und
Verzweiflung, sondern tröste
uns durch Deine Gegenwart.

Gib uns die Kraft Deiner
Liebe, die stärker ist als der
Tod. Mit unsern Verstorbenen
führe auch uns zum Heuen und
in Deine ewige Ordnung

Ordon est Orderie!

Führe uns in das Licht

Gott des Lebens, viele
Menschen ereilt der Tod
plötzlich und gewaltsam. Ihre
letzten Augenblicke sind oft
erfüllt von lähmender Angst
und unsäglichem Schmerzen.
Wir bitten dich für die Toten
des Krieges, für alle Opfer der
Gewalt, für die Opfer der
Katastrophen und der Anfälle:
steh Du ihnen bei und führe sie
in das Land des Lichtes und des
Friedens. Ergänze in Deiner
Liebe, was ihnen fehlt, damit
sie dich schauen können von
Angesicht zu Angesicht. Denn
du bist ein Gott der Lebenden,
nicht der Toten.

Ordon est Orderie!

Segens- sprüche

Totensegen für Krieger

Ordon siehe,

gefallen ist Dein Krieger im
heiligen Kampf für die
Ordnung

Nimm auf diese Seele in Deine
Hallen und richte über seine
Taten.

Erteile ihm die Gnade Deiner
Unsterblichkeit

Dein Urteil ist ohne Fehl

Eine uns in unserer Trauer

Und lass uns in Deine Arme
ein,

auf, dass wir Trost in unserer
Trauer finden

Ordon Dein Wille ist groß und
gerecht

Wir werden die Taten dieses
Streiters der Acht Säulen nie
vergessen.

.. Ordon est Orderie!

Totensegen

Heile seinen Geist, Herr,
von allen Wunden,
die sein Herz durch dieses
Leben
der Begrenztheit auf Erden
erlitten hat.
Reinige das Herz mit Deinem
göttlichen Licht
und sende dem Geist Deine
Gnade,
Deine Barmherzigkeit und
Deinen Frieden.
.. Ordon est Orderie!

Segensspruch

Der Herr segne dich;
Er gebe dir Mut und Kraft,
deinen Weg zu gehen,
den er für dich bestimmt hat

Er behüte Dich-
Und schütze Dich vor allem
Unheil.
Nie sollst du dich verlassen
fühlen
Und widrigen Umständen
hilflos ausgesetzt sein.
Er stelle Dir jederzeit einen
guten Menschen zu deiner
Seite.
Er lasse sein Antlitz über dir
leuchten,
sei dir gnädig und schenke dir
reichlich sein Erbarmen.
Er schenke dir offene Augen
und Ohren,

auf das du allezeit seine Taten
und Wunder erkennst
in den unscheinbaren Dingen
des Alltags

Er schenke Dir Frieden und
Heil.

Lob und Tadel andere sollen
Dich

Weder beirren noch verwirren.

Er schenke Dir innere
Sicherheit und Zuversicht.

Ablehnung soll Dich nicht
erschrecken oder gar betäuben
Angst soll nicht Dein Begleiter
sein.

Er schenke Dir jeden Tag ein
fröhliches Herz,

ein Lächeln auf deinen Lippen,
ein Lachen, das andere mitreißt
und frei macht,

und die Gabe, Dich selbst nicht
zu ernst zu nehmen,

und auch über dich Lachen zu
können.

In dunklen Stunden sende er
Dir einen Stern,

der Dich leitet; In Traurigkeit
einen Menschen, der Dich
tröstet.

Er schenke Dir genügend
Ruhe und Schlaf;

Herausforderungen sollen auch
nicht fehlen,

zündende Ideen und funkelnde
Überraschungen
gebe er Dir als Zutaten

So bewahre Dich Erdon, unser
Herr,

der Dich ins Leben rief und
will.

dass du lebst und glücklich bist.

Lass dich segnen

Ordon segne dich und behüte
dich.

Er schaffe dir Rat und Schutz
in allen Ängsten.

Er gebe dir den Mut,
aufzubrechen und die Kraft,
neue Wege zu gehen.

Er schenke dir die Gewissheit,
heimzukommen.

Ordon lasse sein Angesicht
leuchten über dir und sei dir
gnädig.

Er sei Licht auf deinem Wege.

Er sei bei dir, wenn du
Umwege und Irrwege gehst.

Er nehme dich bei der Hand
und gebe die viele Zeichen
seiner Nähe.

Er erhebe Sein Angesicht auf
dich und gebe dir seinen
Frieden.

Ganzsein von Seele und Leib.

Das Bewusstsein der
Geborgenheit.

Ein Vertrauen, das immer
größer wird und sich nicht

beirren lässt.

So segne Ordon

Ordon est Orderie!

Kurzer Segensspruch

Ordon beschütze dich und
behüte dich.

der Herr lasse sein Angesicht
leuchten über dir

und sei dir gnädig.

Er erhebe sein Antlitz auf dich
und

schenke dir seine Liebe und
seinen Frieden.

Ordon est Orderie!

Mitgefühl

Indem wir allmählich unseren
Geist entwickeln, wird unser
jetzt noch begrenztes Mitgefühl
wachsen und sich ausweiten, um
großes und tiefes Mitgefühl zu
werden. Das wird möglich

indem man wieder und wieder
über das Leiden nachsinnt

Ordon est Orderie!

Segensspruch beim Anzünden des Feuers

Ich entzünde das Feuer an
diesem Morgen

in Anwesenheit der heiligen
Elemente der Ordnung,

Ich entzünde das Feuer ohne
Hass, ohne Neid und
Misstrauen,

ohne Furcht, ohne Scheu vor
irgendwas unter der Sonne;

denn Ordon beschützt mich.

Ordon, entzünde tief in meinem
Herzen

die Flamme der Liebe zu
meinen Mitmenschen,

zu meinen Freunden, aber auch
zu meinen Feinden,

und bösen Menschen.

Ordon est Orderie!

Bewahre und Behüte

Bewahre uns, Ordon, behüte
uns, Herr,

Sei mit uns auf allen Wegen.

Sei Quelle und Brot in
Wüstennot,

sei mit uns mit deinem Segen.

Bewahre uns, Ordon, behüte
uns, Herr,

sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht, im
Angesicht,

sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns, Ordon, behüte
uns, Herr,

sei mit uns, vor allem Bösen.

Sei Hilfe und Kraft, die
Frieden schafft,

sei in uns, uns zu erlösen.

Bewahre uns, Ordon, behüte
uns, Herr,
sei mit uns durch deinen Segen,
dein Heiliger Geist, der Leben
verheißt,
sei um uns auf unseren Wegen.

Ordon est Orderie!

Ordon allein genügt

Nichts soll dich ängstigen,
nichts dich erschrecken.
Alles geht vorüber.
Der Herr allein bleibt derselbe.
Alles erreicht der Geduldige,
und wer Ordon hat, der hat
alles -
ORDON ALLEIN GENÜGT.

Ordon est Orderie!

Ordon ist immer da!

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
Niemand ist da, der mich hört.

Keinen Tag soll es geben,
an dem Du sagen musst:
Niemand ist da der mich schützt.
Keinen Tag soll es geben,
an dem Du sagen musst:
Niemand ist da der mir hilft.
Keinen Tag soll es geben,
an dem Du sagen musst:
Ich halte es nicht mehr aus.

Ordon est Orderie!

Segne meine Tage

Ordon, segne den ersten Tag
und den letzten.
Segne die Stunden, die mir
vergönnt sind.
Meine Hände sollen segnen,
was sie anfassen.
Meine Ohren sollen segnen,
was sie hören.
Meine Augen sollen segnen,
was ihnen begegnet.
Segen komme von meinen
Lippen.
Mein Nachbar sei gesegnet;

möge er auch mich segnen!
Herr, lass mich nicht aus deinen
Augen, deinen Händen, deinen
Ohren, deinem Herz.
An diesem Tag und alle Tage
dieses Jahres.

Ordon est Orderie!

Der Gelassenheitsspruch

Ordon gebe mir
die Gelassenheit,
die Dinge hinzunehmen,
die ich
nicht ändern kann,
den Mut,
die Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit,

das eine vom anderen zu
unterscheiden.

Ordon est Orderie!

Vor dem Studium

Schöpfer der Welt, wahrer
Quell des Lichtes
und der Weisheit, erhabener
Ursprung allen Seins,
lass gnädig einen Strahl deiner
Klarheit
in das Dunkel meines
Verstandes dringen
und nimm von mir die zweifache
Finsternis,
in der ich geboren bin: die
Sünde und die Unwissenheit.
Gib mir Scharfsinn zum
Begreifen, gutes Gedächtnis

zum Behalten, Fähigkeit zum
rechten

und gründlichen Erfassen,
Feinheit und Genauigkeit

im Erklären, Fülle und Anmut
im Ausdruck.

Lehre den Anfang, lenke den
Fortgang, hilf zur Vollendung,

Zur Ehre Deiner Allwissenheit

Ordon est Orderie!

Mittagssegen

Der Tag ist seiner Höhe nah.
Nun blick zum Höchsten auf,

der schützend auf dich nieder
sah in jedes Tages Lauf.

Wie laut dich auch der Tag
umgibt, jetzt halte lauschend
still.

weil er, der dich beschenkt und
die Gabe segnen will.

Der Mittag kommt. So tritt
zum Mahl; an den Tisch des
Herrn.

Er weiß um die Gläubigen
überall und kommt zu Gaste
gern.

Er segnet dich in Dorf und
Stadt, in Keller, Kammer,
Feld.

Was dir der Herr gesegnet hat,
bleibt fortan wohl bestellt.

Er segnet dir auch Korb und
Krug und Truhe, Trog und
Schrein.

Ihm kann es keinen Tag genug
an Segensfülle sein.

Er segnet deiner Bäume
Frucht, dein Kind, dein Land,
dein Vieh.

Er segnet, was den Segen
sucht. Die Gnade schlummert
nie.

Er segnet, wenn du kommst
und gehst; er segnet, was du
planst.

Er weiß auch, dass du's nicht
verstehst und oft nicht einmal
ahnst.

Und dennoch bleibt er ohne
Verdruß

Ordon est Orderie!

Abendsegen

Ich danke dir Ordon, mein
himmlischer Vater, dass du mich
durch der Elemente Wirken,
diesen Tag gnädiglich behütet
hast,

und bitte dich, du wollest mir
vergeben all meine Sünde,

wo ich Unrecht getan habe, und
mich diese Nacht auch gnädiglich
behüten.

Denn ich befehle mich, meinen
Leib und Seele

und alles in deine Hände.

Die von dir gegebene Ordnung
der Elemente sei mit mir, dass
der böse Feind

keine Macht an mir finde.

Ordon est Orderie!

Haussegen

Ordon, schütte über dieses
Haus die Fülle Deines Segens
aus,

lass Deine Sonne scheinen.
Gib, dass an Deinem
Freudenlicht

es keinem hier im Haus
gebricht, den Großen wie den
Kleinen.

Und steht ein Gast an unsrer
Tür, dann tritt Du selber mit
herfür

und segne unser Grüße. Gib
uns und ihm das täglich Brot,

gib Wein und Öl für
Wundennot.

Und gib, dass keiner es
vergisst.

dass dieses Haus nur irdisch ist,
nur irdisch unser Treiben.

Führ durch des Lebens Glück
und Graus

uns einmal in Dein Vaterhaus,
worin wir ewig bleiben.

Ordon est Orderie!

